



[Home](#)

[Über uns](#)

[Fachbereiche](#)

[Pflege](#)

[Diagnostik und Therapie](#)

[Patienteninfo](#)

[Unser Service](#)

[News](#)

[Events](#)

[Presseberichte](#)

[Archiv](#)

[Jobs](#)

[Kontakt](#)

[Service GmbH](#)

[Webcam](#)

[Suchen](#)

Klinik Löwenstein Stiftung erhält 3.000 Euro

Wednesday, 20. December 2006

Die Stuttgarter C. + G. Hausch-Stiftung spendete der Klinik Löwenstein Stiftung für Forschungszwecke mit dem Positronen-Emissions-Tomograph/CT (PET/CT) 3.000 €.

Am Montag, 4. Dezember 2006 übergab Sieglinde Haug, Stiftungsvorständin der C. + G. Hausch Stiftung, gemeinsam mit den Stiftungsräten Dr. Johannes Bender und Dieter Brüstle einen Scheck an Klinik-Geschäftsführer Dieter Bopp und Privatdozent Dr. Jürgen Fischer, den Onkologen und ärztlichen Direktor der Klinik Löwenstein gGmbH. Gleichzeitig informierten sich die Besucher über die Arbeit der Klinik-Löwenstein-Stiftung.

„Bis zum Jahresende werden sich rund 120.000 € auf dem Konto unserer Stiftung angesammelt haben“, sagte Dieter Bopp. Davon sind 50.000 € Stiftungskapital und 70.000 € Spenden, die in den letzten beiden Jahren akquiriert wurden. Diese Spenden müssen innerhalb von drei Jahren für den Stiftungszweck „Förderung von Wissenschaft und Forschung und die ideelle und finanzielle Unterstützung der Klinik Löwenstein gGmbH“ verwendet werden.

Da im stationären Bereich die Krankenkassen die Kosten für die PET Untersuchungen nicht übernehmen, fließen 26.000 € aus diesen Spendenmitteln zu Forschungszwecken an die Klinik. Bei wissenschaftlich interessanten Erkrankungen von Patienten sollen die Anwendungsmöglichkeiten des PET/T weiter erforscht und die Methoden der Diagnostik weiter verfeinert werden. „Das Geld können wir sehr gut gebrauchen“, sagte Dr. Fischer, dem es darum geht, insbesondere bei onkologischen Lungenerkrankungen für Patienten schonende Diagnoseverfahren zu entwickeln und anzuwenden.

